

PRESSE-INFORMATION

des Zentralverbands des Deutschen Pfandkreditgewerbes e.V.



30. November 2012

„3, 2, 1 – trotzdem meins“: Der Pfandkredit - oft besser als das Versteigern im Internet

Düsseldorf - Knapp bei Kasse? Immer mehr Bundesbürger nützen Online-Auktionen, wie zum Beispiel bei eBay, um durch den Verkauf von Eigentum Finanzengpässe zu überbrücken. Die Veräußerung alter Münzen, Uhren, des Familiensilbers oder wertvoller Spielzeugsammlungen via Internet bringt schnell Bares in die Kasse, aber hat einen entscheidenden Nachteil. Nach dem Zuschlag ist das edle Erbstück für immer weg.



Internet-Versteigerungen haben dem Markt für Modelleisenbahnen, Porzellan und vielen anderen Sammelobjekten eine ganz neue Dynamik gegeben. Die Preise steigen, und das beflügelt auch die Geschäfte der deutschen Pfandleiher, die werthaltige Einzelobjekte, wie zum Beispiel Modelleisenbahn-Lokomotiven, jetzt höher beleihen können.

Foto: ZDP

„Der unkomplizierte Pfandkredit ist deshalb bei finanziellen Engpässen in vielen Fällen die bessere Alternative“, sagt Joachim Struck, Vorsitzender des Zentralverbands des Deutschen Pfandkreditgewerbes (ZDP). „Und man bekommt das Geld sogar schneller als bei der Web-Versteigerung – nämlich sofort.“ Im Leihhaus hinterlegt der Kunde sein Eigentum, bekommt Geld, und kann es wieder zurückholen, sobald er wieder „flüssig“ ist – ohne Verdienstbescheinigung und ohne Formalitäten.

PRESSE-INFORMATION

des Zentralverbands des Deutschen Pfandkreditgewerbes e.V.



Pfandkredit-Kunden profitieren vom Versteigerungs-Boom im Internet

Pfandkreditkunden haben in den letzten Jahren trotzdem vom Boom bei den Internet-Versteigerungen profitiert: „Alte Modelleisenbahnen, hochwertiges Porzellan und viele Sammlerartikel beispielsweise haben durch die Online-Auktionen richtiggehend einen eigenen Markt bekommen. Seitdem stiegen die Preise und wir können einzelne Sammelstücke als Pfand höher beleihen“, sagt Struck. Früher sei ein Koffer mit einer kompletten Modelleisenbahn 200 Euro wert gewesen. Heute sei das der Preis für einzelne Teile.

Das deutsche Pfandkreditgewerbe ist seit Jahren auf Wachstumskurs. 2011 verzeichneten die rund 200 Pfandleiher in der Bundesrepublik ein Umsatzplus von 7,3 Prozent. Die Summe der ausgegebenen Darlehen stieg auf rund 630 Millionen Euro. In den letzten zehn Jahren haben sich die Umsätze der Branche nahezu verdreifacht. In der Bundesrepublik gibt es heute rund 200 Pfandkreditbetriebe. Sie sind zum überwiegenden Teil Mitglieder im Zentralverband des Deutschen Pfandkreditgewerbes. 90 Prozent der hinterlegten Werte in den zunehmend eleganten, meist bankähnlich gestalteten Leihhausfilialen sind Schmuck, Edelsteine, Uhren, Sammlerstücke, etc.

Hohe Rückzahlungsmoral – Indiz für gut situierte Kundschaft

Genutzt wird der Pfandkredit heute in der Regel zur schnellen, unbürokratischen Überbrückung kurzfristiger Zahlungseingänge und zunehmend von einer gut situierten Kundschaft. Die anhaltend hohe Rückzahlungsmoral ist aus Sicht des ZDP ein Indiz für die insgesamt gute finanzielle Potenz der Leihhauskunden.

„Für Pfandkredite besteht keine Rückzahlungsverpflichtung, weil der Kunde für das ausbezahlte Darlehen ja entsprechende Wertgegenstände hinterlegt. Trotzdem lösen 95 Prozent der Kunden ihr Eigentum wieder aus“, sagte Wolfgang Schedl, der Geschäftsführer des Verbands.